

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2014	2
Übersicht Standorte der Feuerwache / Gerätehäuser.....	4
Einwohnerzahlen der Stadt Esslingen am Neckar aufgliedert nach Stadtteilen..	5
Allgemeine Angaben über das Stadtgebiet Esslingen am Neckar	6
Ausrückebezirke der Stadtteilfeuerwehren	6
Organisationsplan Amt 37	7
Personalstand	8
Führung der Feuerwehr Esslingen	9
Ehrungen.....	11
Beförderungen.....	12
Neuaufnahmen in die Feuerwehr	14
Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr	14
Ausgeschieden aus der Feuerwehr	15
Ausgeschieden aus der Jugendfeuerwehr	15
Übertritte	15
Verstorben im Jahr 2014.....	16
Aus- und Fortbildung - Lehrgänge.....	17
Aus- und Fortbildung - Seminare / Sonstiges	18
Sportgruppe Feuerwehr Esslingen	19
Feuerwehrleitstelle des Landkreises Esslingen	20
Zentral-Werkstatt Atemschutz Esslingen.....	21
Jugendfeuerwehr Esslingen	22
Einsätze der Feuerwehr Esslingen 2014.....	24
Übersicht Einsätze - Gesamt	25
Aus dem Einsatztagebuch	26
Brandschutzerziehung	36
Vorbeugender Brandschutz.....	36
Feuersicherheitswachdienst	37
Mitgliedschaften	37
Gesamtübersicht Fahrzeuge.....	38
Fahrzeuge in den Abteilungen	39
Kostenaufstellung für das Haushaltsjahr 2014	41
Impressum	42

Jahresrückblick 2014

Die Medien waren im Jahr 2014 dominiert von Berichten über Konfrontationen zwischen Staaten, die eigentlich beigelegt schienen, kriegerischen Auseinandersetzungen mit extremistischen Gruppierungen im Nahen Osten und der Ausbreitung des Ebola-Virus. In einer vernetzten Welt ist es nur eine Frage der Zeit, bis uns diese Themen auch persönlich angehen werden.

Deutschland ist für solche Anforderungen und Bedrohungen trotz einiger Anstrengungen der vergangenen Jahre nicht ausreichend gerüstet. Ehemals bestehende Strukturen waren zuvor ersatzlos weggefallen, Fahrzeuge und Geräte des Bundes sind heute oftmals veraltet und nur noch in Teilen einsatzfähig.

Auch auf kommunaler Ebene ist wieder Aufbauarbeit im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe erforderlich – dies ist seit Jahren allgemein erkannt und unbestritten. Kurzfristig abrufbare Führungsstrukturen in stabsmäßigem Aufbau, eine einheitliche Sprache, kompatible Systeme und Vorplanungen für überörtliche Einsätze sind Schlüsselbegriffe, die endlich mit Leben erfüllt werden müssen.

Nachdem wir im letzten Jahr mit Hochwasser, Sturm und Starkregen zu kämpfen hatten, blieben wir in der Stadt Esslingen dieses Jahr von derartigen Ereignissen weitestgehend verschont. Oftmals lokal begrenzt sind diese Phänomene aber in anderen

Landesteilen sehr wohl auch 2014 aufgetreten, und bereits im nächsten Jahr kann es auch in Esslingen wieder anders aussehen.

Die Einsatzzahlen der Feuerwehr waren im Vergleich zu 2013 rückläufig. Die Feuerwehr wurde im Jahr 2014 701 mal und damit 40 mal weniger alarmiert als im Jahr 2013.

Am 19. März wurden die Abteilungen Zell, Stadtmitte, Sulzgries, Hegensberg sowie die Freiwillige Feuerwehr Ostfildern mit dem Messzug zu einem Großbrand in einem Entsorgungsbetrieb im Entennest gerufen. Dort brannten zunächst gepresste Ballen von sortierten Kunststoffen im Außenbereich, der Übergriff des Brandes auf die angrenzende Lagerhalle konnte nur unter massivem Einsatz von mehreren Wasserwerfern, Wenderohren sowie B- und C-Rohren gestoppt werden.

Bei etlichen Einsätzen im Landkreis wurde die Feuerwehr Esslingen mit Sonderfahrzeugen wieder zur Überlandhilfe hinzugezogen.

Am 23. Juli wurde der Gefahrgutzug zum umfangreichsten Überlandhilfe-Einsatz des Jahres in einen Industriebetrieb nach Deizisau gerufen. Dort war es im Freibereich zu einem Ammoniakaustritt aus einem Technik-Container gekommen, in Folge dessen eine größere Anzahl Ammoniakflaschen einer Flaschenbatterie unter Chemikalienschutzanzügen geschlossen und demontiert werden musste.



Das Jahr 2014 war auch geprägt durch die berufliche Veränderung unseres bisherigen Feuerwehrkommandanten, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Rainer Stalzer.

Ich persönlich bin froh über die Zeit, in der wir Herrn Stalzer als unseren Feuerwehrkommandanten bei uns hatten, denn er hat es verstanden, das Amt mit Augenmaß unter Beachtung der nicht immer einfachen Rahmenbedingungen mit freiwilligen und hauptberuflichen Feuerwehrangehörigen sowie mit nicht veränderbaren äußeren Zwängen über 19 Jahre zu führen. Er darf besonders in dieser Hinsicht in einer schnelllebigen Zeit als beachtenswertes Vorbild gelten.

Die Zeit, in der die personelle Lücke nicht geschlossen ist, muss durch das besondere Engagement und Verständnis der Mitarbeiter im Amt 37 und Funktionsträger der freiwilligen Feuerwehrabteilungen überbrückt werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich besonders beim stellvertretenden Amtsleiter, Herrn Günter Jesinger, für die Leitung der Feuerwehr mit enormem persönlichem Einsatz in der ungewissen Übergangszeit.



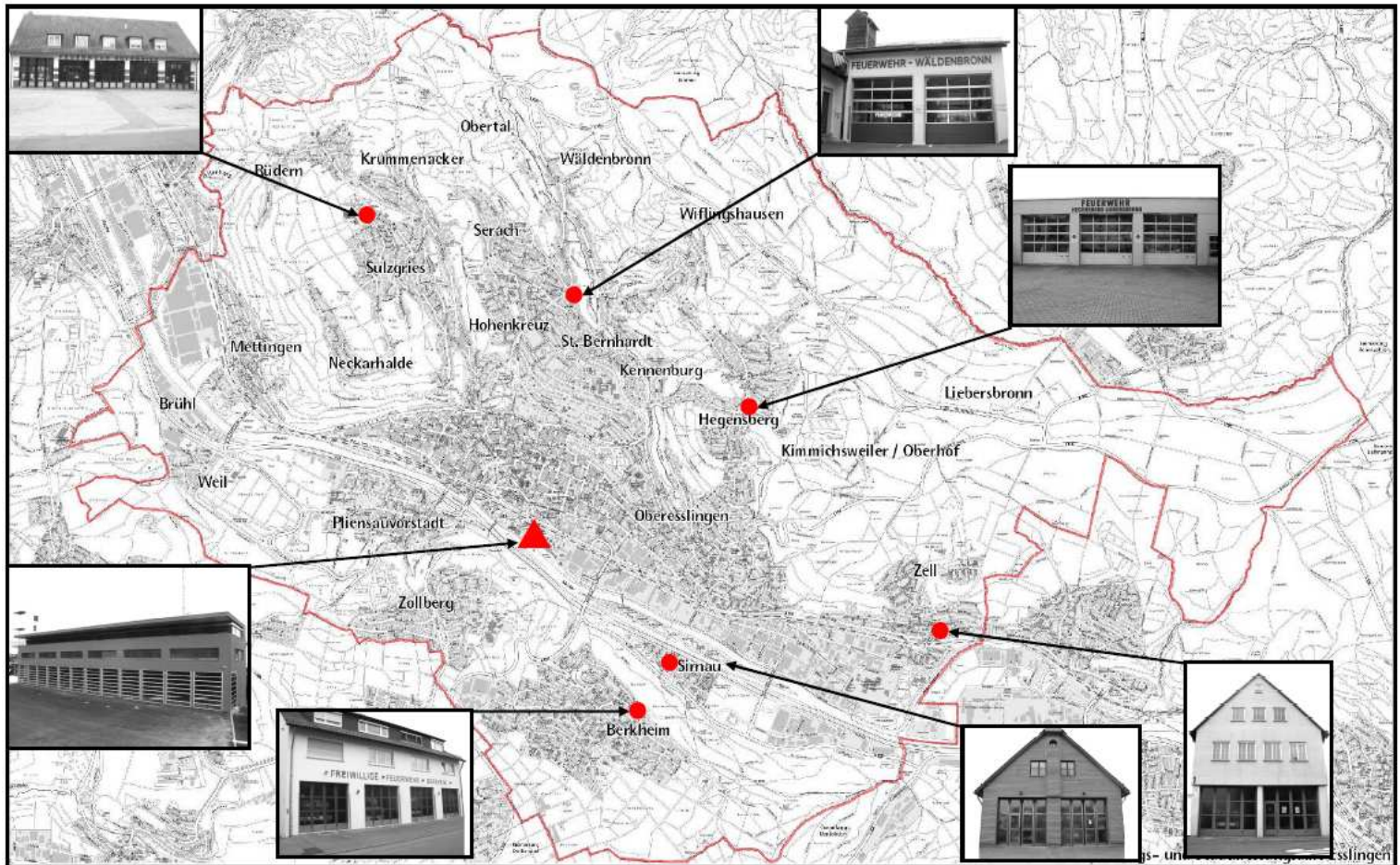
Leiter der Feuerwehr

Ebenso bedanke ich mich beim stellvertretenden Stadtbrandmeister, Herrn Roland Reutter, für dessen deutlich aufwändigere Arbeit im vergangenen Jahr im Bereich der freiwilligen Einsatzabteilungen.

Mir kommt nun die Aufgabe zu, den Stand und die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr zu erhalten, die Feuerwehr sicher in die Zukunft zu führen und an dem einen oder anderen Punkt mit Maß und Ziel weiterzuentwickeln – dies gilt insbesondere für das Amt 37. Hier ist das Ziel gesetzt, für alle anstehenden Aufgaben innerhalb des Feuerwehr-Amtes die personellen Ressourcen bereitzustellen und Ansprechpartner für die internen und externen Anfragen zu benennen; im Einsatzdienst soll die ständige Verfügbarkeit eines Verbandsführers auf der Feuerwache einen stets gleichbleibenden Standard sicherstellen.

Ich wünsche mir eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit den Gremien und Funktionsträgern, um auf Basis unserer Statuten zu guten, allgemein akzeptierten und mitgetragenen Lösungen für alle anstehenden Fragen zu gelangen und freue mich auf die kommende Zeit.

Übersicht Standorte der Feuerwache / Gerätehäuser



▲ Hauptfeuerwache ● Gerätehäuser - Stadtteilfeuerwehren

Einwohnerzahlen der Stadt Esslingen am Neckar aufgegliedert nach Stadtteilen

Innenstadt	18.281 Einwohner
Hohenkreuz	4.492 Einwohner
Neckarhalde	944 Einwohner
Rüdern	1.647 Einwohner
Sulzgries	4.706 Einwohner
Krummenacker	1.710 Einwohner
Kennenburg	575 Einwohner
St. Bernhardt	3.908 Einwohner
Serach	1.677 Einwohner
Obertal	313 Einwohner
Wäldenbronn	2.385 Einwohner
Wiflingshausen	1.196 Einwohner
Liebersbronn	1.527 Einwohner
Hegensberg	2.862 Einwohner
Kimmichweiler/Oberhof	210 Einwohner
Oberesslingen	13.444 Einwohner
Sirnau	818 Einwohner
Pliensauvorstadt	6.463 Einwohner
Zollberg	5.316 Einwohner
Weil	1.033 Einwohner
Brühl	655 Einwohner
Mettingen	4.984 Einwohner
Berkheim	7.838 Einwohner
Zell	4.365 Einwohner
Gesamt	91.349 Einwohner

Stand: 30.06.2014

Datenquelle: Melderegister der Stadt Esslingen am Neckar / Daten der KDRS; eigene Auswertung

Allgemeine Angaben über das Stadtgebiet Esslingen am Neckar

Markungsfläche	4.643,0 ha
Länge der Markungsgrenzen	43,0 Km

Ausdehnung des Stadtgebietes

Von Norden nach Süden	8,0 Km
Von Westen nach Osten	12,0 Km

Höhenangaben

Höchster Geländepunkt 500 m östlich der Bismarcklinde im Waldstück Krähenhäule	495,5 NN
---	----------

Tiefster Geländepunkt im Neckar, mittlere Wasserstandshöhe unter der Pliensaubrücke	230,0 NN
--	----------

Länge des Neckars

Von der Markungsgrenze Obertürkheim bis 450m oberhalb der Körschmündung	8,6 Km
--	--------

Ausrückebezirke der Stadtteilfeuerwehren

Abteilung - Berkeim

Berkheim, Zollberg

Abteilung - Hegensberg

Hegensberg, Kennenburg, Liebersbronn, Kimmichweiler
Oberhof, Wiflingshausen

Abteilung - Sirnau

Sirnau

Abteilung - Sulzgries

Sulzgries, Neckarhalde, Rüdern, Krummenacker

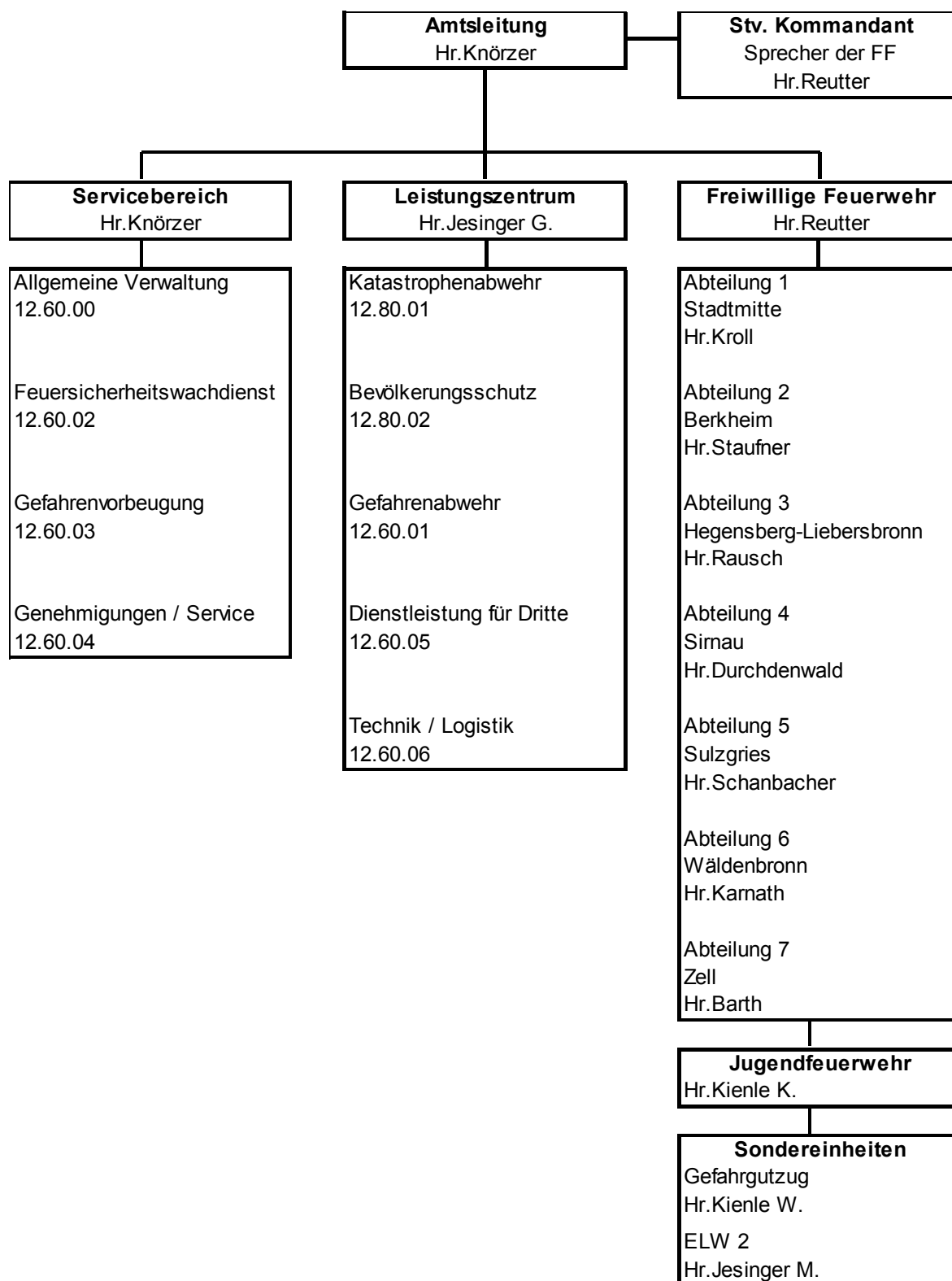
Abteilung - Wäldenbronn

Wäldenbronn, Hohenkreuz, St.Bernhard, Serach, Obertal,
Wiflingshausen bis Im Holzberg

Abteilung - Zell

Zell

Organisationsplan Amt 37



Personalstand

Abteilung hauptamtliche Kräfte

Personal im Einsatzdienst	Bes. Gr.	Ist-Stand
Brandoberamtsrat	A 13	0
Brandamtsrat	A 12	2
Brandamtmann	A 11	0
Brandoberinspektor	A 10	1
Hauptbrandmeister	A 9	5
Oberbrandmeister	A 8	16
Brandmeister	A 7	3
Gesamt		27

Personal im Verwaltungsdienst	Bes. Gr.	Ist-Stand
Garagenmeister	E 09	1
Sachbearbeiterin	E 06	1
Gesamt		2

Freiwillige Feuerwehr

Abteilung	Aktiv	Altersabteilung
Stadtmitte	68	23
Berkheim	51	27
Hegensberg	33	8
Sirnau	16	5
Sulzgries	34	15
Wäldenbronn	34	10
Zell	23	19
Gesamt	259	107

Gesamtstärke der Feuerwehr Esslingen

	Aktiv	Nicht Aktiv
Hauptamtliche Abteilung	27	
Freiw. Feuerwehrabteilungen	259	
Altersabteilung/Ehrenmitglieder		107
Jugendfeuerwehr		33
Gesamt	286	140

Gesamtpersonalstand am 31.12.2014	426 Angehörige
--	-----------------------

Führung der Feuerwehr Esslingen

Stadtbrandmeister	Brandamtsrat	Knörzer, Oliver
Stellv. Stadtbrandmeister	Ltd. Hauptbrandmeister	Reutter, Roland

Leiter der Geschäftsbereiche im Amt 37

Amtsleiter	Brandamtsrat	Knörzer, Oliver
Stellv. Amtsleiter	Brandamtsrat	Jesinger, Günter
Allg. Verwaltung / Kostenwesen		Brodda, Janine
Ausbildung / Einsatzvorbereitung	Brandamtsrat	Knörzer, Oliver
Betriebliche Werkstätten		Weller, Jürgen
Verwaltung FFW / Hauptamtl.	Brandoberinspektor	Sing, Klaus
Zentralwerkstätten	Hauptbrandmeister	Märsch, Rainer

Hauptamtliche Abteilung

Wachabteilung A

Wachabteilungsführer	Hauptbrandmeister	Barth, Hartmut
Stellv.	Hauptbrandmeister	Göckes, Bernhard

Wachabteilung B

Wachabteilungsführer	Hauptbrandmeister	Büermann, Olaf
Stellv.	Hauptbrandmeister	Hetzinger, Dietmar

Gefahrgutzug

Zugführer	Hauptbrandmeister	Kienle, Wolfgang
Stellv. Zugführer	Brandmeister	Kienle, Klaus

Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehrwart	Brandmeister	Kienle, Klaus
---------------------	--------------	---------------

Führung der Feuerwehr Esslingen

Abteilung 1 – Stadtmitte

Abteilungskommandant	Hauptbrandmeister	Kroll, Thomas
Stellv. Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Schmid, Martin
Zugführer Löschzug 1	Oberbrandmeister	Schmid, Martin
Zugführer Löschzug 2	Brandmeister	May, Michael

Abteilung 2 – Berkheim

Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Staufner, Reinhard
Stellv. Abteilungskommandant	Brandmeister	Spieth, Reinhard
Zugführer Löschzug 1	Brandmeister	Spieth, Reinhard
Zugführer Löschzug 2	Brandmeister	Nirk, Andreas

Abteilung 3 – Hegensberg

Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Rausch, Sven
Stellv. Abteilungskommandant	Brandmeister	Besemer, Siegfried

Abteilung 4 – Sirnau

Abteilungskommandant	Hauptfeuerwehrmann	Durchdenwald, Frank
1.Stellv. Abteilungskommandant	Oberlöschmeister	Tittel, Martin
2.Stellv. Abteilungskommandant	Hauptfeuerwehrmann	Reif, Thomas

Abteilung 5 – Sulzgries

Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Schanbacher, Rolf
Stellv. Abteilungskommandant	Brandmeister	Wager, Armin

Abteilung 6 – Wäldenbronn

Abteilungskommandant	Löschmeister	Karnath, Alf-Diddo
Stellv. Abteilungskommandant	Hauptfeuerwehrmann	Nagel, Timo

Abteilung 7 – Zell

Abteilungskommandant	Oberbrandmeister	Barth, Claus
Stellv. Abteilungskommandant	Brandmeister	Kaufhold, Holger
Zugführer Löschzug 1	Brandmeister	Beichter, Gerhard
Zugführer Löschzug 2	Brandmeister	Kaufhold, Gerhard

Ehrungen

40-jähriges Dienstjubiläum

Stalzer, Rainer

Hauptamtliche Abteilung

30-jähriges Dienstjubiläum

Hemminger, Jürgen
Dürr, Wolfgang
Eißebe, Michael
Spieth, Frank

Stadtmitte
Berkheim
Wäldenbronn
Wäldenbronn

25-jähriges Dienstjubiläum

Deiningner, Marcus
Schuder, Sebastian
Keller, Rudi
Eberspächer, Bernd
Ott, Harald
Giczi-Keller, Sascha

Hauptamtliche Abteilung
Hauptamtliche Abteilung
Stadtmitte
Berkheim
Hegensberg
Wäldenbronn

20-jähriges Dienstjubiläum

Bluhm, Jörg
Schichler, Arno
Tittel, Martin
Hoffmann, Michael
Fingerle, Florian
Raichle, Markus

Stadtmitte
Sirnau
Sirnau
Sulzgries
Wäldenbronn
Wäldenbronn

40jähriges Dienstjubiläum



Beförderungen

Zum Feuerwehrmann/frau

Braun, Thore
Wahle, Philipp
Benske, Matthias
Flohr, Heiko
Hausberg, Luise
Raichle, Tobias
Stokar von Neuforn, Patrick
Gams, Mario

Stadtmitte
Stadtmitte
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Zell

Zum Oberfeuerwehrmann/frau

Jung, Jan-Eric
Braun, Dennis
Epple, Felix
Silberberger, Marco
Spieth, Dennis
Schäfer, Lars
Felder, Simon
Karpentier, Florian
Karpentier, Julian
Nagel, Nico
Otten, Andreas
Stölzle, Kevin
Ulmann, Tobias

Stadtmitte
Berkheim
Berkheim
Berkheim
Berkheim
Hegensberg
Sirnau
Sulzgries
Sulzgries
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn



Beförderung zum Feuerwehrmann/frau

Zum Hauptfeuerwehrmann/frau

Seebo, Gerd
Moosberger, Steffen
Beichter, Stefan

Stadtmitte
Sirnau
Sulzgries

Zum Löschmeister

Anand, Daniel
Schmid, Markus
Wolf, Sven-Oliver
Jekel, Erich
Reif, Thomas
Lederer, Matthias

Stadtmitte
Stadtmitte
Hegensberg
Sirnau
Sirnau
Sulzgries

Zum Oberlöschmeister

Müller, Martin
Walker, Oliver
Hausmann, Hans-Joachim
Meyer, Werner
Bogner, Ralf
Schäfer, Daniel

Berkheim
Berkheim
Sulzgries
Sulzgries
Wäldenbronn
Zell

Zum Hauptlöschmeister/in

Berger, Peter
Herdtle, Reinhard
Kübler, Jürgen
Tittel, Martin
Hägele, Klaus
Merz, Jürgen
Deyle, Kristin

Berkheim
Berkheim
Hegensberg
Sirnau
Sulzgries
Sulzgries
Wäldenbronn

Zum Brandamtsrat

Knörzer, Oliver

Hauptamtliche Abteilung

Neuaufnahmen in die Feuerwehr

Frank, Severin	Hauptamtliche Abteilung
Alber, Robin	Stadtmitte
Klich, Robert	Stadtmitte
Klich, Vanessa	Stadtmitte
Dietz, Stefanie	Stadtmitte
Schröder, Stefan	Berkheim
Bayha, Michael	Berkheim
Sohn, Marvin	Berkheim
Eberle, Marcus	Berkheim
Schnabel, Melanie	Berkheim
Jach, Jennifer	Hegensberg
Schwertner, Lydia	Hegensberg
Stanzel, Simon	Sirnau
Hill, Darian	Sirnau
Seyerle, Florian	Sulzgries
Diehl, Julian	Sulzgries
Kämmer, Sebastian	Wäldenbronn
Huschka, Dennis	Wäldenbronn
Lattacher, Nick	Wäldenbronn

Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr

Cakir, Deniz Utku
Dernedde, Cedric
Halm-Kock, Luisa
Kenner, Marcel
Reinholz, Marc-Lucas

Ausgeschieden aus der Feuerwehr

Stalzer, Rainer	Hauptamtliche Abteilung
Lohner, Alexander	Stadtmitte
Minich, Fedor	Stadtmitte
Rath, Stefan	Stadtmitte
Teufel, Fabian	Stadtmitte
Gratz, Andreas	Berkheim
Pfeifer, Simon	Wäldenbronn
Schwarz, Frank	Wäldenbronn
Ulmann, Frank	Wäldenbronn

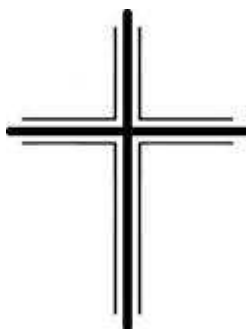
Ausgeschieden aus der Jugendfeuerwehr

Berthold, Marco
Epple, Leonie
Gutekunst, Marcel
Schweizer, Michael

Übertritte

Gimmel, Gerhard	Altersabteilung
-----------------	-----------------

Verstorben im Jahr 2014



Starzmann, Alfred

Abt. Berkheim

Aktiv von 1947 - 1973
April 2014

Haug, Emil

Abt. Sirnau

Aktiv von 1958 bis 1993
Mai 2014

Munz, Heinz

Abt. Berkheim

Aktiv von 1956 - 1988
Juni 2014

Thielert, Herbert

Abt. Zell

Aktiv von 1950 - 1982
Juli 2014

Bechler, Gerhard

Abt. Stadtmitte

Aktiv von 1964 - 2005
Oktober 2014

**Ehrenkommandant
Mößner, Herbert**

Hauptamtliche Abteilung

Aktiv von 1959 - 1995
Dezember 2014

Aus- und Fortbildung - Lehrgänge

Die laufende Ausbildung wird nach den aufgestellten Dienstplänen von jeder Feuerwehrabteilung am Standort in eigener Verantwortung durchgeführt.

Durchgeführte Lehrgänge bei der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen

1. Truppmann Teil I incl. Sprechfunker	18 Teilnehmer
2. Truppführer	18 Teilnehmer

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg

1. Gruppenführer	4 Teilnehmer
2. Zugführer	3 Teilnehmer
3. Führungslehrgang I m.D.	0 Teilnehmer
4. Einführung in die Stabsarbeit (Führungsstab)	1 Teilnehmer
5. Ausbilder für Truppmann Teil 1 und Truppführer	2 Teilnehmer

Lehrgang bei der Branddirektion Stuttgart

1. Gruppenführer	1 Teilnehmer
------------------	--------------

Aus- und Fortbildung – Seminare / Sonstiges

Lehrgänge auf Kreisebene

- | | |
|--|--------------|
| 1. Atemschutzgeräteträger in Kirchheim/Teck | 6 Teilnehmer |
| 2. Maschinist für Löschfahrzeuge in Kirchheim/Teck | 1 Teilnehmer |

Sonstige Lehrgänge / Seminare

- | | |
|---|---------------|
| 1. Fachseminar für Gerätewarte (RP - Stuttgart) | 1 Teilnehmer |
| 2. Führerschein Klasse C | 0 Teilnehmer |
| 3. Brandübungscontainer FF Aalen | 8 Teilnehmer |
| 4. Brandübungscontainer FF Kirchheim/Teck | 20 Teilnehmer |

Sonstige Veranstaltungen

- | | |
|--|--------------|
| Regelmäßige Zugführer-Fortbildungen | 2 Termine |
| Feuerwehrausschußsitzungen | 4 Termine |
| Kommandanten-Dienstbesprechung in Karlsruhe | 8 Teilnehmer |
| Ausschußsitzungen des Kreisfeuerwehrverbandes
Esslingen-Nürtingen | 2 Termine |
| Dienstbesprechungen der Kommandanten des
Landkreises Esslingen | 2 Termine |
| Dienstbesprechung der Arbeitsgemeinschaft der
Leiter von Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften | 0 Termine |

Sportgruppe Feuerwehr Esslingen

Seit dem Jahr 2009 treffen sich mehrere Mitglieder der Feuerwehr Esslingen, um gemeinsam verschieden Sportarten auszuüben. Hierbei stehen regelmäßiges Joggen (Montags & Donnerstags), aber auch größere Veranstaltungen auf dem Trainingsplan.

Hintergrund ist, die körperliche Fitness für den Feuerwehralltag zu erhöhen.

Hierzu sind Mitglieder aller Abteilungen herzlich eingeladen!

Bei Interesse einfach an einem unserer Trainingstermine vorbeikommen, oder eine E-Mail an daniel-anand@gmx.de schicken, um in den E-Mail-Verteiler aufgenommen zu werden.

Bereits im Jahr 2011 wurde einheitliche Sportkleidung beschafft, um einen professionellen Auftritt der Feuerwehr Esslingen sicherzustellen.

Vergangene Veranstaltungen:

- EZ-City-Lauf	Esslingen	2011, 2012, 2013
- Schurwaldlauf	Esslingen	2011, 2012, 2013
- NC-Offroad-Run	Esslingen	2012 und 2013
- Firefigther-Sky-Run	Düsseldorf	2012 und 2013
- Deutsches Sportabzeichen	Esslingen	2011
- Orientierungslauf	Chicago	2012
- Feuerwehrlauf	Esslingen	2012
- Hallenfußballturnier	Hochdorf	2013
- Marathon	New York	2013

Veranstaltungskalender 2014:

Hallenfußballturnier	Hochdorf	09.03.2014
Firefighter-Skyrun	Berlin	09.-11.05.2014
Halbmarathon	Stuttgart	29.06.2014
EZ-City-Lauf	Esslingen	06.07.2014
World Firefighters Games	Los Angeles	14.-30.08.2014
Schurwaldlauf	Esslingen	28.09.2014

Regelmäßiger Lauftreff ist jeden Montag & Donnerstag um 18, oder 19 Uhr. Treffpunkt ist die Feuerwache Esslingen, genaue Termine unter www.ffw-esslingen.de/1



Feuerwehrleitstelle des Landkreises Esslingen

2014 stellte mit 30005 dokumentierten Tätigkeiten wieder ein arbeitsreiches Jahr für die Disponenten der Feuerwehrleitstelle dar. Hier noch nicht eingerechnet sind die Revisionschaltungen der mittlerweile 699 aufgeschalteten Brandmeldeanlagen.

In den letzten Monaten des Jahres haben aufgrund der Einführung der Rauchmelderpflicht in Privathaushalten ab dem 01.01.2015 die Anfragen hierzu deutlich zugenommen.

Auch wurden in 2014 die ersten Hardware-Komponenten wie Arbeitsplatzrechner, Info-PC und Bildschirme ersetzt. Diese Erneuerung geht mit der Weiterentwicklung zur Integrierten Leitstelle von Rettungsdienst und Feuerwehr in 2015 weiter und wird voraussichtlich Anfang 2016 zu Ende geführt. Auch diesen neuen Herausforderungen wird sich das Team der seitherigen Feuerwehrleitstelle in gewohnter Manier stellen.



Unter den 30005 waren insgesamt 2908 (7,96 / 24h im Schnitt) Alarmierungen zu Feuerwehreinsätzen im Landkreis Esslingen, die feuerwehrtechnisch begleitet wurden.

Jahresstatistik:

> 1318	Alarmierungen zu Brandeinsätzen (incl. BMA)
> 1584	Alarmierungen zu Hilfeleistungseinsätzen
> 6	Alarmierungen zu Flughafengroßalarmen
> 18629	Vermittlungen zur Rettungsleitstelle Esslingen
> 906	Vermittlungen zu Benachbarten Leitstellen
> 2315	Vermittlungen zur Polizei
> 5247	Servicetätigkeiten / Dienstleistungen

Zentral-Werkstatt Atemschutz Esslingen

Seit Juni 1968 betreibt die Feuerwehr Esslingen eine von 2 Atemschutzwerkstätten im Landkreis Esslingen, an die 20 Landkreisgemeinden und 21 Teilortgemeinden, 1 Werkfeuerwehr sowie 20 Privatbetriebe bzw. Organisationen angeschlossen sind. Die Finanzierung erfolgt größtenteils durch den Abschluss von Wartungsverträgen mit den angeschlossenen Gemeinden und Betrieben. Die Gebühr ist pro Gerät, in einem Pauschalsatz festgelegt.

Zu verwaltende Geräte:

Pressluftatmer:	616
Lungenautomaten:	652
Atemanschlüsse:	1505
Atemluftflaschen:	1728
CSA:	27
Medizingeräte:	103
Warn - & Messgeräte:	146

Folgende Arbeiten wurden dieses Jahr durchgeführt:

- 161 Warn - u. Messgeräte geprüft
- 100 Sanitätsgeräte gereinigt, desinfiziert und gewartet
- 21 Sauerstoffflaschen gefüllt
- 52 Schutzanzüge gereinigt / geprüft
- 118 Hauptuntersuchungen von Pressluftatmer
- 1497 Turnusmäßige Überprüfungen von Pressluftatmer
- 51 Reinigungen von Preßluftatmern nach Kontamination
- 4733 Atemanschlüsse gereinigt, desinfiziert und geprüft
- 2965 Atemluftflaschen befüllt
- 223 Atemluftflaschen dem TÜV zugeführt

Einsätze Gerätewagen Atemschutz in 2014:

18.03.	Esslingen	Brand
13.08.	Ostfildern	Brand
31.08.	Filderstadt	Brand
13.09.	Frickenhausen	Brand
28.09.	Beuren	Gefahrgutunfall
08.11.	Hochdorf	Brand
22.12.	Kohlberg	Brand



Rainer Märsch

Leiter der Zentralen Werkstätten

Jugendfeuerwehr Esslingen

Auch im Jahr 2014 ging es wieder rund bei der Jugendfeuerwehr. In 40 Diensten und Veranstaltungen leisteten die 33 Jugendlichen etwa 2300 Stunden.

Eines der nennenswertesten Ereignisse war die Teilnahme am Kreispokalwettkampf. Dieser fand am 28. Juni in Erkenbrechtsweiler statt. Hier konnten sich die Jugendlichen mit anderen Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Esslingen messen. Mit ein paar Vorbereitungsdiensten im Rücken nahmen



vier Gruppen in der Altersklasse 10-14 Jahre teil und erreichten die Plätze 7, 8, 16 und 20. Eine Gruppe startete in der Altersklasse 15-18 Jahre und erreichte den 9. Platz von 16 teilnehmenden Mannschaften.

Das Highlight im Jahr 2014 war unser Tag in der Feuerwehr. Am Wochenende 26. und 27. Juli durften wir für 26 Stunden das Leben auf der Feuerwache in Esslingen genießen. Die Vorfreude der Jugendlichen war groß, denn es verbreiteten sich zunehmend die Gerüchte, dass es den ein oder anderen Übungseinsatz geben



könnte. Die Jugendlichen sollten auch recht behalten. Im Vorfeld wurden von den Jugendleitern und einigen aktiven Kameraden „Einsätze“ vorbereitet, welche die Jugendlichen mit ihrem erlernten Wissen im Handumdrehen abarbeiten konnten. Die Jugendlichen bekamen ihren Alarm von der Feuerwehrleitstelle über den Hausalarm mit den Worten „Einsatz für die Jugendfeuerwehr“. Für alle Nichtbeteiligten hieß das: Aus dem Weg! Denn fliegende Hausschuhe und kleine Sprints sind dabei keine Seltenheit.

So wurde durch das rasche Eingreifen der Jugendlichen ein (Stoff)Tier aus einem Schacht befreit, ein „Flächenbrand“ auf einem Feld gelöscht und ein umgestürzter Baum in handliche Stücke zersägt und vom Forstweg geschafft. Die restliche Zeit war gut gefüllt mit Hallenreinigung, Fahrzeugpflege oder auch dem traditionellen Fußball spielen in Feuerwehrtiefeln auf dem Hof.



Im Rahmen des Tages in der Feuerwehr

fand auch die jährliche Hauptübung der Jugendfeuerwehr statt. Diese führte uns zur Hochschule Esslingen in der Kanalstraße. Hierzu waren auch die Eltern, Geschwister, Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, sowie Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger eingeladen. Angenommen wurde ein Brand in einem Gebäudeteil der Hochschule. Die Jugendlichen kamen mit den Fahrzeugen an, erkundeten die Lage und begannen mit ihren Maßnahmen. Umgehend wurde mit mehreren Trupps die Gebäude kontrolliert, ob sich noch Personen im Inneren befinden. Die im Gebäude befindlichen Personen wurden gerettet und das Feuer gelöscht. Unter den Augen der Angehörigen und Feuerwehrkollegen konnten die Jugendlichen wieder einmal ihr Können unter Beweis stellen. Unser Dank geht an die Mitarbeiter der Hochschule und die Kameraden der Abteilung Stadtmitte, die zum Gelingen unserer Hauptübung beigetragen haben.

Über das Jahr hinweg konnten die Jugendlichen bei der ein oder anderen Schauübung ihr erlerntes Können präsentieren. So unter anderem bei den Feuerwehrfesten der Abteilung Hegensberg-Liebersbronn und der Abteilung Zell.

Auch beim Neckarwiesenfest war die Jugendfeuerwehr vertreten. Durch Präsentation auf dem Maifeuer in Sulzgries, dem Winterfeuer der Abteilung Wäldenbronn und dem Kinderpostmichelfest konnten sowohl große als auch kleine Besucher mehr über die Jugendfeuerwehr erfahren.

An einem lauen Spätsommerabend im September hatten wir die Möglichkeit, mit dem neuen Mehrzweckboot der Feuerwehr Esslingen mitzufahren. Die Jugendlichen wurden in kleine Gruppen aufgeteilt, und die Spritztour auf dem Neckar konnte beginnen. Wir bedanken uns bei Wolfgang Kienle und Jörg Menzel, die uns diesen besonderen Dienstabend ermöglicht haben.

Damit auch der Spaß und der Zusammenhalt gefördert wird, trafen wir uns zu anderen Aktivitäten außerhalb der Feuerwehr. Wir waren zweimal auf der Eisbahn und gemeinsam im Kino. Das traditionelle Grillfest vor den Sommerferien ist fester Bestandteil des Dienstplanes, welches seit ein paar Jahren im Hof der Abteilung Hegensberg-Liebersbronn stattfindet. Ebenso die Weihnachtsfeier im Gerätehaus der Abteilung Wäldenbronn.

Wir möchten uns bei allen Kameradinnen und Kameraden und den Angehörigen bedanken, die uns über das Jahr 2014 so tatkräftig unterstützt haben und zum Gelingen aller Dienste und Aktionen der Jugendfeuerwehr beigetragen haben.

Einsätze der Feuerwehr Esslingen 2014

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr Esslingen

insgesamt

701

mal alarmiert.

Im Vergleich zum Jahr 2013 waren dies 40 Einsätze weniger.

Bei 159 Einsätzen konnten 160 Menschen gerettet bzw. aus Notlagen befreit und/oder medizinisch erstversorgt werden.

Für 19 Menschen kam jedoch jede Hilfe zu spät.

Übersicht Einsätze – Gesamt

Brände/Explosionen (insgesamt)	138
davon:	
Kleinbrände A	88
Kleinbrände B	32
Mittelbrände	3
Großbrände	1
Überlandhilfe	14
Technische Hilfe (insgesamt)	340
davon:	
Technische Rettung	86
Gefahrstoff (incl. Ölspuren)	86
Sonstige Hilfeleistungen	160
Überlandhilfe	8
Tiere/Insekten	14
Sonstige Einsätze incl. Serviceleistungen	9
Medizinische Erstversorgungen	52
Fehlalarmierungen (insgesamt)	148
davon:	
Blinde Alarme	34
Böswillige Alarme	0
Durch Brandmeldeanlagen	114
Gerettete Menschen (insgesamt)	160
Bei Bränden	13
Bei Technischer Hilfe	147
Tote (insgesamt)	19
Bei Bränden	0
Bei Technischer Hilfe	19

Aus dem Einsatztagebuch

26.01.2014 16:34 Brand 3 – Küchenbrand Essl.-Stadtmitte; Mülbergerstrasse

Ein nicht ausgeschalteter Herd war die Ursache eines Küchenbrandes in einer Dachgeschoßwohnung. Brandbekämpfung mit 1 C-Rohr unter PA, Wohnung und Treppenraum waren stark verrauchet. 3 Personen mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation wurden durch die Feuerwehr medizinisch erstversorgt und an den Rettungsdienst übergeben.

Das Gebäude wurde nach den Löscharbeiten noch belüftet.

Im Einsatz waren die Abteilungen:
Hauptamtliche Wache und
Stadtmitte



18.03.2014 22:26 Brand 4 – Großbrand – 2. Alarm Essl.-Zell; Entennest

Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte das Außenlager einer Entsorgungsfirma in voller Ausdehnung, das Feuer hatte bereits auf eine Lagerhalle übergegriffen. Zur Brandbekämpfung wurden zwei Wenderohre über Drehleitern, tragbare Monitore und mehrere B- und C-Rohre unter Atemschutz vorgenommen. Um die Wasserversorgung sicherzustellen wurde eine Wasserentnahme aus dem Neckar eingerichtet. Des Weiteren wurden Gefahrstoffmessungen durchgeführt.

Im Einsatz waren die Abteilungen:
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Berkheim (Wachbesetzung), Hegensberg, Sulzgries, Zell,
der Messzug der FF Ostfildern
sowie
Polizei, Rettungsdienst und der Energieversorger.



Bis zu 30 Meter schlugen die Flammen am späten Dienstagabend im Esslinger Industriegebiet Entennest in den Himmel. Auf dem Gelände der Entsorgungsfirma Scherrieble waren Kunststoffballen und Müll in Brand geraten. Fast drei Stunden lang kämpften rund 90 Esslinger Feuerwehrleute gegen die Flammen an. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei zu Brandursache und Schadenshöhe sind noch nicht abgeschlossen. Foto: Friebe / Seite 7

Quelle: Esslinger Zeitung

STUTTGARTER ZEITUNG
Nr. 66 | Donnerstag, 20. März 2014

30 Meter hohe Feuerwand im Entennest

Esslingen Ein Großesinsatz für die Feuerwehr: das Gelände eines Entsorgungsunternehmens steht in Flammen. Der Schaden geht in die Hunderttausende. Die Polizei schließt Brandstiftung nicht aus. Von Thomas Schorradt

Untrügliche Hitze, bis zu 30 Meter hohe Flammen, dichte Rauchschwaden – auf dem Gelände des Entsorgungsunternehmens Scherrieble im Esslinger Gewerbegebiet Entennest hat gestern bis in die Morgenstunden hinein ein Feuer gewütet, das einen Schaden von mehreren Hunderttausend Euro angerichtet hat. Unter anderem ist die Sortieranlage des Unternehmens ein Raub der Flammen geworden. Die Polizei geht davon aus, dass das Feuer absichtlich gelegt worden war.

Rund 90 Feuerwehrleute rückten in der Nacht aus, vor allem, um zu verhindern, dass die Flammen auf weitere Ballen mit gepresstem Recyclingmaterial übergreifen. Immerhin lagerten auf dem Gelände mehr als 100 Tonnen Kunststoffabfälle. Obwohl die Einsatzkräfte sechs Minuten nach ihrer Alarmierung am Brandort eintrafen, sahen sie sich einem Flammenmeer gegenüber.

Bei dem Brand kamen Angaben der Polizei zufolge keine Menschen zu Schaden. Auch die noch in der Nacht vorgenommenen Schadstoffmessungen in den dem Brandort benachbarten Gemeinden Deizisau und Altbach ergaben laut der Polizei keine Auffälligkeiten.

„Eine Zeugin hat vor dem Ausbruch des Feuers vier Jugendliche wegrennen gesehen.“

Michael Schaal,
Polizeisprecher

des Tages, hat sich allerdings ein Verdacht immer weiter verdichtet: Möglicherweise sind Brandstifter für das Flammeninferno verantwortlich. Nachdem die Ermittler zuerst davon ausgegangen waren, dass sich die auf dem Gelände gelagerten Abfallstoffe selbst entzündet hatten, mehrten sich im Laufe des Mittwochs die Hinweise, dass Jugendliche an den dort gelagerten Kunststoff- und Papierpressballen gezündelt haben könnten.

„Eine Zeugin hat unmittelbar vor dem Ausbruch des Feuers vier oder fünf Jugendliche vom Brandort wegrennen sehen“, sagt Michael Schaal, der Sprecher der auch für den Landkreis Esslingen zuständigen Polizeidirektion Reutlingen.

Angesichts dieser Beobachtungen erscheint auch ein kleinerer Brand, der bereits am Vortag auf dem Gelände der Entsorgungsfirma ausgebrochen war, in einem neuen Licht. In der Nacht auf Dienstag hatte ein vorbeifahrender Radfahrer einen brennenden Müllballen auf dem Gelände der Firma gesehen und die Feuerwehr verständigt. Dieser gelang es, der Flammen Herr zu werden. „Wir sind bisher noch davon ausgegangen, dass sich der Müll selbst entzündet hat“, sagt Michael Schaal. Auf-



Die Papier- und Kunststoffpressballen brennen lichterloh. Der Feuerwehr bleibt nur die Schadenbegrenzung.

Foto: Friebe

füllig sei nun aber, dass beide Brände etwa zur selben Zeit ausgebrochen seien – jeweils zwischen 22.15 Uhr und 22.45 Uhr.

Nach dem Feuer rückten gestern Spezialisten der Kriminalpolizei im Entennest an, um Spuren auf dem abgesperrten Gelände zu sichern. Weil lange nicht klar war, ob die in Mitleidenschaft gezogene 70 Meter lange und 30 Meter breite Lagerhalle einsturzgefährdet ist, mussten die Ermittler mit aller Vorsicht ans Werk gehen.

Für das Unternehmen bringt der Brandschaden eine Reihe von Unannehmlichkeiten mit sich. Vor allem der Ausfall der Sortieranlage muss kompensiert werden. „Wir haben uns auf die Suche nach Ausweichmöglichkeiten gemacht und stehen mit Partnern in Verhandlungen“, sagt Wolfgang Geiselmann, der kaufmännische Geschäftsführer des Unternehmens, das 280 Mitarbeiter beschäftigt. Auswirkungen auf die Müllentsorgung im Kreis Esslingen habe der Brand nicht, sagt Geiselmann.

Die leicht brennbaren Stoffe, die auf dem Scherrieble-Gelände ihrer Entsorgung harren, halten die Feuerwehr Esslingen immer wieder in Atem. Zuletzt hatte im Entennest am 7. Oktober des vergangenen Jahres ein größerer Müllberg gebrannt.



Am Tag danach gibt die Lagerhalle ein Bild der Verwüstung ab.

Foto: Horst Radol

Quelle: Stuttgarter Zeitung



30.05.2014 01:12 Brand 4 – Wohnungsbrand – Menschenleben in Gefahr Essl.-Stadtmitte; Hirschlandstrasse

In suizidaler Absicht setzte eine 70-jährige Frau ihre Wohnung im 2.Obergeschoß eines 4-geschoßigen Mehrfamilienwohnhauses in Brand. Beim Versuch einen Hausbewohner zu retten, wurde ein Polizeibeamter und der Bewohner in dessen Wohnung eingeschlossen und mussten über die Drehleiter gerettet werden. Brandbekämpfung mit 1 C-Rohr, mehrere Trupps unter PA zum Absuchen des Treppenraums und zum Belüften eingesetzt.



Über den Balkon im zweiten Obergeschoss (im Hintergrund) eines Gebäudes in der Hirschlandstraße haben Einsatzkräfte zwei Menschen vor den Flammen gerettet. Foto: Friebe

Quelle: Esslinger Zeitung

Im Einsatz waren die Abteilungen:
Hauptamtliche Wache, Stadtmitte, Berkheim, Sulzgries

30.05.2014 10:28 Brand 3 - Kellerbrand Essl.-Mettingen; Obertürkheimerstraße

In einem metallverarbeitenden Betrieb geriet durch einen technischen Defekt eine Absaug- u. Filteranlage in Brand. Das Kellergeschoß und die Produktionshalle waren stark verraucht.

Brandbekämpfung mit Metallbrandpulverlöscher sowie 1 C-Rohr, ausräumen des Brandgutes aus der Filteranlage, Gebäude wurde belüftet.

Im Einsatz waren die Abteilungen:
Hauptamtliche Wache
und Stadtmitte



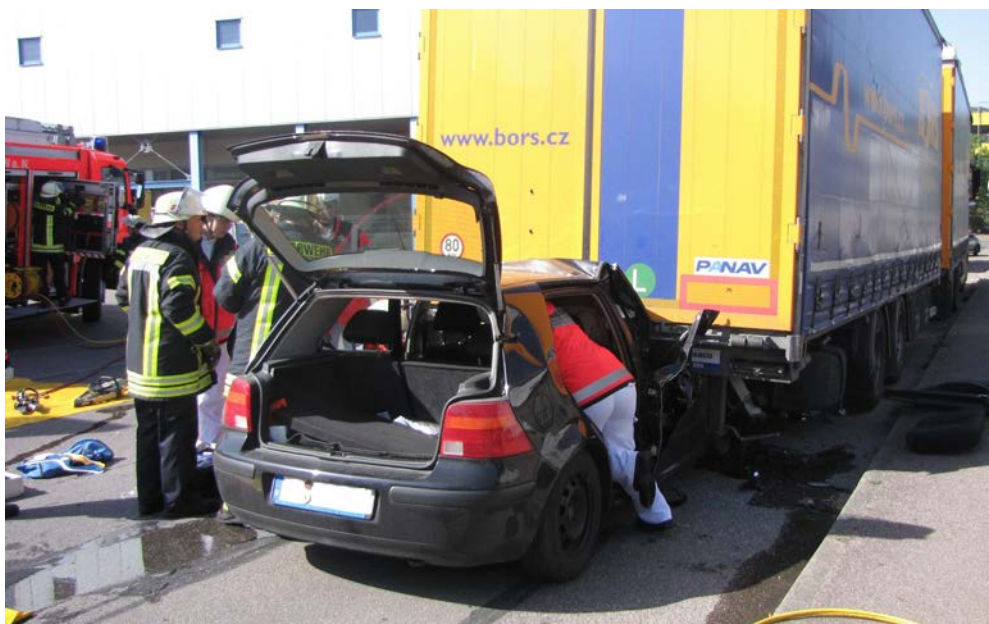
Feuerwehr Esslingen - Abteilung Stadtmitte



Feuerwehr Esslingen - Abteilung Stadtmitte

09.06.2014 16:56 Hilfeleistung 3 – VU-Person eingeklemmt Esst.-Zell; Röntgenstraße

Aus ungeklärter Ursache fuhr ein mit einer Person besetzter PKW auf einen stehenden LKW auf. Hierbei wurde der Fahrer eingeklemmt. Die Person wurde mit hydraulischem Rettungswerkzeug aus dem PKW befreit und an den Rettungsdienst übergeben.



Im Einsatz waren die Abteilungen: Hauptamtliche Wache und Stadtmitte, sowie die Polizei und der Rettungsdienst mit mehreren Fahrzeugen.

17.06.2014 13:56 Hilfeleistung 3 – Person in Gewässer Essl.-Stadtmitte; Kanal Höhe Agnespromenade

Vermutlich in suizidaler Absicht sprang eine Person in den Wehrneckarkanal. Passanten, die das beobachteten, riefen sofort die Rettungskräfte. Ein zufällig in der Nähe der Einsatzstelle anwesender Kamerad der Abteilung Stadtmitte rettete die Person aus dem Gewässer und betreute diese bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Der ausgerückte Hilfeleistungszug musste nicht mehr tätig werden.

Im Einsatz:
Hauptamtliche Wache, Abteilung Stadtmitte

02.07.2014 07:26 Hilfeleistung 3 – Arbeitsunfall-Person eingeklemmt Essl.-Krummenacker; Hertfelderstrasse

Bei einem Arbeitsunfall wurde ein Arbeiter von seinem LKW überrollt. Nach ersten Meldungen sollte er eingeklemmt sein. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war die Person nicht mehr eingeklemmt, sofort eingeleitete Reanimationsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst führten nicht zum Erfolg, der Patient verstarb noch an der Unfallstelle.



Im Einsatz waren die Abteilungen:
Hauptamtliche Wache
und Stadtmitte

23.07.2014 06:11 Gefahrgut 3 - Überlandhilfe Gefahrstoffzug Deizisau; Esslinger Straße

Im Außenbereich einer Firma werden Gasflaschen in einer Flaschenbatterie vorgehalten, die an eine Verdampferanlage angeschlossen sind. Durch einen Passanten wurde stechender Geruch wahrgenommen und die Feuerwehr verständigt. Vom Messzug der Feuerwehr Ostfildern wurde eine erhöhte Ammoniak-Konzentration gemessen. Durch den Gefahrgutzug wurde unter entsprechenden Schutzanzügen die Anschlüsse der Gasflaschen kontrolliert, anschließend wurden die Gasflaschen von der Verdampferanlage getrennt und in einen sicheren Bereich verbracht. Das Leitungssystem wurde entleert, danach konnte kein weiterer Gasaustritt festgestellt werden.



Mit aufwendigem technischem Gerät haben Experten der Feuerwehren im Kreis Esslingen die Schadstoffkonzentration in der Luft gemessen. Mit Vollschutzanzügen verschlossen sie die undichte Ammoniak-Druckgasflasche. Foto: Friebe

Quelle: Esslinger Zeitung

Im Einsatz waren:
Hauptamtliche Wache, Gefahrstoffzug Esslingen,
FF Deizisau
FF Ostfildern > Messzug
sowie
Polizei und Rettungsdienst.

13.09.2014 08:53 Brand 1 – Überlandhilfe Brand Frickenhausen; Wielandstraße

Dachstuhlbrand in einem Wohn- und Geschäftshaus.
Unterstützung der FF Frickenhausen mit GW A/S und ELW 2.



Im Einsatz:
Hauptamtliche Wache,
Führungsgruppe
Abt.Hegensberg,
FF Frickenhausen, Nürtingen,
Kirchheim

Jahresbericht 2014

17.09.2014 10:03 Hilfeleistung 1 – Tiernotlage Neckar; Bereich Zeppelinstrasse

Ein Schwan hatte sich an einem Angelhaken verletzt und konnte sich selbst nicht mehr befreien. Das Tier wurde von der Feuerwehr gerettet und in eine Tierklinik verbracht, wo es medizinisch versorgt wurde.

Im Einsatz:
Hauptamtliche Wache



19.10.2014 12:48 Brand 3 – unklare Rauchentwicklung Essl.-Stadtmitte; Mülbergerstraße

Ein aufmerksamer Bewohner eines Mehrfamilienwohnhauses hörte aus einer Wohnung ein lautes Pfeifen. Beim Nachsehen, woher das Pfeifen kam, konnte er auch Brandgeruch aus einer Wohnung im 1.OG wahrnehmen. Da auf sein Läuten und klopfen an der Türe niemand öffnete, verständigte er die Feuerwehr. Die Wohnung wurde durch die Feuerwehr geöffnet, 1 Trupp unter Atemschutz kontrollierte die Wohnung und fand als Ursache angebranntes Essen auf dem eingeschalteten Küchenherd vor. Die Wohnung wurde mit einem Drucklüfter entraucht.

Der installierte Rauchmelder verhinderte hier größeren Schaden!

Im Einsatz waren die Abteilungen:
Hauptamtliche Wache und Stadtmitte

08.12.2014 20:48 Hilfeleistung 2 – CO-Ausströmung Essl.-Zollberg; Zollernplatz

Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Rettungsdienst bei der Versorgung eines Patienten vor Ort. Der CO-Warner der Rettungsassistenten hat ausgelöst, diese lüfteten die Wohnung durch Öffnen der Fenster. Durch die Feuerwehr wurden Messungen in der Wohnung durchgeführt, hierbei wurden leicht erhöhte Werte im Bereich des Kamines festgestellt.

Weitere Messungen in allen Wohnungen sowie der Bühne ergaben teils sehr hohe CO-Werte, daraufhin wurde das komplette Gebäude geräumt.

Da im Gebäude keine Feuerstätte, an den Kamin angeschlossen ist, war zunächst die Ursache der an den Kamin gemessenen Kohlenmonoxid Werte unklar.

Als Ursache wurde festgestellt, dass Heizungsabgase des Nachbargebäudes in das stillgelegte Kamin geleitet werden, die nach Renovierungsarbeiten am Dach nicht mehr wie vorgesehen abgeführt worden waren.

Im Einsatz waren die Abteilungen:
Hauptamtliche Wache und Berkheim
sowie
Polizei, Rettungsdienst und der Energieversorger.

Drei Menschen durch giftiges Gas aus Kamin verletzt

■ ESSLINGEN: Rettungskräfte räumen Wohnblock am Zollernplatz – Offenbar fataler Fehler bei Sanierungsarbeiten

Zwei Erwachsene und ein Baby sind am Montagabend mit Vergiftungserscheinungen in Krankenhäuser gebracht worden. Sie gehören zu knapp 30 Bewohnern des Mehrfamilienhauses Zollernplatz 7-9, die die Rettungskräfte aus ihren Wohnungen im Esslinger Stadtteil Zollberg evakuiert haben. Denn kurz vor 20.55 Uhr hatte ein Team des DRK, das von einer Anwohnerin in das Haus gerufen wurde, eine erhöhte Kohlenmonoxidkonzentration in dem Wohnblock in der Stadtmittelpunkt festgestellt.

VON CLAUDIA BITZER

Schuld daran war ersten Ermittlungen zufolge ein Kamin, der im Zuge von Dacharbeiten an dem Wohnblock fälschlicherweise verschlossen wurde – obwohl er die Abluft der Gastherme des benachbarten Einkaufsmarkts nach oben leitet. „Wir arbeiten nur mit Fachfirmen und etablierten Planungsbüros zusammen, jetzt suchen wir nach den Verantwortlichen für diesen fatalen Fehler“, so Hagen Schröter, Geschäftsführer der Esslinger Wohnungsbau GmbH (EWB) gestern gegenüber unserer Zeitung. „Wir werden den Fall dem Anwalt übergeben.“

Die EWB, die zur Hälfte der Stadt, zur Hälfte der regionalen Wirtschaft gehört, ist sowohl Besitzerin des etwa 20 Wohnungen großen Altbaus am Zollernplatz, als auch des benachbarten Geschäfts- und Ärztehauses, das sie vor ein paar Jahren direkt an den Wohnblock anbaute. Teilweise ragt der neue Einkaufsmarkt noch in den Altbau hinein – weshalb es sich auch angeboten hatte, seine Gastherme über einen von vier nicht mehr benötigten Kaminen des Wohnblocks abbläuen zu lassen. Die Wohnungen im Altbau selbst sind schon länger an ein Blockheizkraftwerk angeschlossen.

Diese Abluftregelung war auch korrekt und funktionierte problemlos. Als die EWB aber jüngst die Fassade und das Dach des alten Mehrfamilienhauses richten ließ, muss irgend-

wann der fatale Fehler passiert sein. Dabei hatten alle Beteiligten noch Glück im Unglück. Denn der Tod durch Kohlenmonoxid kommt geräuschlos und geruchslos. Eine Anwohnerin hatte an jenem Abend beim DRK-Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen anrufen und über Kopfschmerzen und Übelkeit geklagt. In der Esslinger Rettungsleitstelle saß derselbe Mann, der sie schon vor ein paar Tagen mit denselben Symptomen ins Krankenhaus bringen ließ, wo man aber nichts entdeckte. Der Fall kam ihm merkwürdig vor und so schickte er auch dieses Mal wieder einen Rettungswagen vorbei. Kaum waren die Männer in der Wohnung der Frau, „schlugen die Kohlenmonoxid-Warner an ihren Kitteln Alarm“, schildert DRK-Einsatzleiter Michael Wucherer die Situation. Mit

den Alarmgeräten, die knapp eine Zigarettenschachtel groß und rund 150 Euro teuer sind, seien im Kreis Esslingen mittlerweile alle Notfallretter ausgestattet.

Fast 30 Menschen evakuiert

Und sie haben wirklich Leben gerettet. Denn die Retter und ihre hinzugezogenen Kollegen, darunter auch die Feuerwehr und der Notarzt, haben auch in weiteren Räumen des Wohnblocks, darunter auch im Treppenhäuser, eine erhöhte Kohlenmonoxidkonzentration des giftigen Gases vorgefunden. Alle Bewohner, die zu der Zeit zuhause waren, wurden umgehend evakuiert und in das darunter liegende Wohncafé gebracht. Die Polizei beziffert ihre Anzahl auf 26. Zudem hatten die Retter auf dem Zollernplatz ein

Zelt unter anderem für die erste ärztliche Untersuchung aufgeschlagen. „Dort haben wir dann auch die Kohlenmonoxid-Konzentration der Menschen im Blut gemessen“, so Wucherer. Die Anwohnerin, die den Alarm in Gang gebracht hatte, und eine weitere Frau aus deren Wohnung mussten in eine Spezialklinik nach Ludwigsburg gebracht werden, ein Baby kam in die Esslinger Kinderklinik. Die Feuerwehr machte sich zudem daran, über ihre Leiter von außen einen Einblick in die Wohnungen zu bekommen, deren Bewohner sich nicht unten eingefunden hatten. Wucherer: „Man musste ja nachschauen, ob sie wirklich nicht zuhause oder schon bewusstlos waren.“

Zudem suchten die Rettungskräfte die Ursache der hohen Gaskonzentration. Da sie in den Wohnungen

allesamt keine offenen Feuerstellen vorfanden, richtete sich ihr Augenmerk schnell auf die Heizungs- und Abluftanlage des benachbarten Einkaufsmarkts, die sie dann außer Betrieb nahmen.

Gegen 23.45 Uhr konnten die Bewohner wieder in ihre gelüfteten Räume zurückkehren. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen, der Sachschaden war nur gering. Insgesamt war das DRK mit 18 Fahrzeugen und 44 Helfern vor Ort, die Freiwillige Feuerwehr mit drei Fahrzeugen und 14 Einsatzkräften.

EWB-Geschäftsführer Hagen Schröter weiß um das Riesenglück, das die Menschen am Zollernplatz 7-9 am Montagabend hatten. „Wir werden dem Roten Kreuz zehn Kohlenmonoxid-Warner schenken“, kündigte er gestern schon einmal an.



Montagabend auf dem Zollernplatz: Die hohe Konzentration von Kohlenmonoxid in einem benachbarten Wohnblock hat zahlreiche Helfer in die Mitte des Esslinger Stadtteils eilen lassen. Zur Orientierung: Das betroffene Mehrfamilienhaus und der Einkaufsmarkt liegen rechts vom Bildrand. Foto: Friesen

Quelle: Esslinger Zeitung



Brandschutzerziehung

Führungen für Schulklassen in der Feuerwache

Durch den Kameraden Jörg Menzel der Abteilung Stadtmitte wurden im Berichtsjahr 28 Führungen für Schulklassen durchgeführt. Hierbei nahmen insgesamt 760 Kinder mit Begleitpersonen teil.

Im Bildungsplan der Grundschule Klasse 4 sind folgende Inhalte verbindlich:

„Feuer, Brennen und Löschen, Brandgefahren und Brandverhütung, Feuerwehr“

Diese Themen werden bei der zweistündigen Führung durch die Feuerwache gemeinsam mit den Kindern aufgegriffen und das Verhalten bei Bränden besprochen. Besonderer Wert wird auch auf die lebendige Erklärung der Aufgaben und Arbeit der Feuerwehr Esslingen gelegt.

Zum Abschluss dieser Führungen bekommen die Teilnehmer dann noch Informationsmaterial wie Bilderbücher, Stundenpläne usw. (gefördert von Brandversicherungen) überreicht.

Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, wie eindrucksvoll und wichtig diese Führungen bei der Feuerwehr für die Brandschutzerziehung aller Schüler sind.



Vorbeugender Brandschutz

Die Tätigkeit erstreckt sich auf

- die brandschutztechnische Stellungnahme zu Bauvorhaben
- die Beratung von Architekten und Bauherren in brandschutztechnischen Fragen
- die fachtechnische Mitwirkung bei der Brandverhütungsschau in Gewerbe und Industrie, Zirkusse usw., in Zusammenarbeit mit dem Baurechtsamt

Es fielen im Berichtsjahr 2014 folgende Tätigkeiten an

Brandverhütungsschau	30 Gebäude
Räumungsübungen	1
Beratungen vor Ort	44
Brandschutztechnische Stellungnahmen zu Baugesuchen	250
Mündliche Anfragen	756
Einpflegen von Feuerwehrplänen	12
Abnahme von Brandmeldeanlagen	4
Öffnen von Feuerwehrschränken	24

Feuersicherheitswachdienst

Im einzelnen fielen im Jahr 2014 an

Wachdienst	Anzahl der Wachen	Stunden
Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen	12	930
Theater	137	1096
Festhallen/Mehrzweckhallen	2	9
Sonstige (Weihnachtsmarktbereitschaft, Bürgerfest, etc.)	2	206
Neckar Forum	40	382
Insgesamt	193	2623

Mitgliedschaften

Die Feuerwehr Esslingen ist in folgenden Fachvereinigungen Mitglied

- Deutscher Feuerwehrverband
- Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg
- Kreisfeuerwehrverband Esslingen-Nürtingen
- Arbeitsgemeinschaft der Leiter von Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften

Gesamtübersicht Fahrzeuge

Bestand am 31.12.2014

Stadteigene Fahrzeuge	18 Löschfahrzeuge
	2 Hubrettungsfahrzeuge
	5 Rüst- u. Gerätewagen
	2 Wechselladerfahrzeuge
	1 Schlauchwagen
	3 ELW / KdoW
	5 MTW
	5 Anhänger
Abrollbehälter	4 Abrollbehälter
Fahrzeug des Bundes	1 Löschfahrzeug
Fahrzeugindienststellung im Berichtsjahr	1 ELW 2- Abt. Hegensberg

Fahrzeuge in den Abteilungen

	Typ	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Abteilung 1 - Stadtmitte				
Einsatzleitwagen	ELW 1	Mercedes	Barth	2000
Kommandowagen	KdoW	VW/Passat	Eigenausbau	2001
Vorauslöschfahrzeug	VLf	Mercedes	Ziegler	1997
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10/6	MAN	Rosenbauer	2009
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1994
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	1999
Drehleiter	DLK 23/12	IVECO	Magirus	2000
Gerätewagen-Atem.-Strahlenschutz	GW-A/S	MAN	Barth	2005
Gerätewagen-Öl	GW-Öl	VW/T4	Eigenausbau	1993
Gerätewagen-Werkstatt	GW-Werk	Mercedes	Eigenausbau	1983
Rüstwagen	RW 2	Mercedes	Ziegler	2004
Wechseladerfahrzeug	WLF 1	Mercedes	Meiler	1990
Wechseladerfahrzeug	WLF 2	Mercedes	Meiler	1992
Abrollbehälter - Tank	AB-T		Haller	1990
Abrollbehälter - Kran	AB-K		Schmitz	1990
Abrollbehälter - Gefahrgut	AB-G		Ziegler	1993
Abrollbehälter - Transport	AB-Trans		Strohbach	1999
Mannschaftstransportwagen	MTW	Mercedes	Ziegler	1991
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T5	Barth	2007
Anhänger - Mehrzweckboot	MZB		Ziegler	1981
Abteilung 2 - Berkheim				
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1984
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	1996
Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6	MAN	Ziegler	2007
Mannschaftstransportwagen	MTW	Mercedes	Ziegler	1991
Gerätewagen-Dekontamination	GW-Dekon	Mercedes	Eigenausbau	1981
Abteilung 3 - Hegensberg				
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	2002
Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	Mercedes	Lentner	1984
Löschgruppenfahrzeug	LF 8-TS	Mercedes	Ziegler	1986
Schlauchwagen	SW 2000	Mercedes	Ziegler	1980
Einsatzleitwagen	ELW 2	Mercedes	GSF	2013
Anhänger - Ölseparator	Öl-Sep			1993
Anhänger - Stromerzeuger			Eisemann	1978

Jahresbericht 2014

	Typ	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Abteilung 4 - Sirnau				
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1981
Löschgruppenfahrzeug	LF 8-TS	Mercedes	Ziegler	1988
Abteilung 5 - Sulzgries				
Löschgruppenfahrzeug	LF 20/16	MAN	Rosenbauer	2007
Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	Mercedes	Zeppelin	1984
Drehleiter	DLK 23/12	Mercedes	Metz	1984
Abteilung 6 - Wäldenbronn				
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	2002
Löschgruppenfahrzeug	LF - Kats	MAN	Lentner	2012
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T4	Barth	2001
Abteilung 7 - Zell				
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1990
Löschgruppenfahrzeug	LF 8-TS	Mercedes	Ziegler	1993
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T5	Barth	2013
Anhänger - Wasser-/Schaumwerfer	SWW		Minimax	1974
Tragkraftspritzenanhänger	TSA		Eigenausbau	1998
Abteilung - Jugendfeuerwehr				
Löschgruppenfahrzeug	LF 8-TS	Mercedes	Ziegler	1986

ELW 2 Abt. Hegensberg



Kostenaufstellung für das Haushaltsjahr 2014

Gesamthaushalt der Stadt Esslingen

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	224.207.778 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	230.424.155 €
Ordentliches Ergebnis - Gesamthaushalt	- 6.216.378 €
Allgemeine Finanzmittel	95.782.450 €

Teilhaushalt Feuerwehr - Ergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	636.724 €
Ordentliche Aufwendungen	4.170.303 €
Ordentliches Ergebnis („Zuschussbedarf“)	- 3.533.580 €

Anteil Teilhaushalt Feuerwehr an Allgemeinen Finanzmitteln 3,69%

Teilhaushalt Feuerwehr - Investitionen

Einzahlungen	15.000 €
Auszahlungen	587.500 €
Zuschußbedarf für Investitionen	-572.500 €

Kosten der Feuerwehr pro Einwohner 47,08 €

Zuschußbedarf der Feuerwehr pro Einwohner 39,89 €

Impressum

Verantwortlich

Stadt Esslingen am Neckar
Feuerwehr
Brandamtsrat Knörzer, Oliver

Bearbeitet und Zusammengestellt

Brodda, Janine
Imhof, Matthias
Kirn, Hans
Märsch, Rainer
Menzel, Jörg
Sing, Klaus
Wahr, Janine

Fotos

Esslinger Zeitung
Stuttgarter Zeitung
Feuerwehr Esslingen, Archiv
Feuerwehr Esslingen, Abt. Stadtmitte
Feuerwehr Esslingen, Jugendfeuerwehr
PD Esslingen

Druck

Stadt Esslingen am Neckar
- Hausdruckerei -

Auflage: 350 Stück
Ausgabe bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Esslingen am 28.02.2015

